

Dank & Lob

Jugendkommission der reformierten Kirche und Kirchenpflege

Schön zu wissen, dass unser Projekt so gut getragen wird. Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.

«unser» Thomas

Der Mann mit dem Adlerauge, der aktiven Kreativität und der schon fast unerbittlichen Ausdauer: unser Regisseur! Einmal mehr eine absolut geniale Arbeit von dir, vielen Dank!

Katholische Kirche Wädenswil

Herzlichen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen, die herzliche Gastfreundschaft und die grossartige Unterstützung für unser diesjähriges Stück. Es ist immer wieder ein Vergnügen im Eetzelsaal zu spielen!

Thomann Druck AG

Nichts lässt sich ohne Werbung verkaufen. Und wo wären die Zuschauer ohne Werbepunkte und Flyer? Überall, aber sicher nicht im Eetzelsaal. Deshalb einen ganz grossen Dank an die Thomann-Druckerei für den herzlichen Service und das kostenlose Drucken der Werbeunterlagen.

Zürichsee-Zeitung

Auch einen grossen Dank an die Zürichsee-Zeitung für die tollen Artikel und das grosse Engagement. Unser spezieller Dank geht vor allem an Lukas Matt und Sibille Schärer.

Jürg Hauser

Für eine neue Herausforderung haben wir einen super Förderer gefunden. Danke für die genialen Konditionen der Funkmikrofone und der restlichen Tontechnik.

Monica Ramensperger

Auch dieses Jahr möchten wir uns für den tadellosen Vorverkauf herzlich bedanken.

«Bühne-frei-Band»

... es fehlen uns (beinahe) die Worte: einfach genial!

«Bühne-frei-Technik»

Was nützt uns das beste Ton- und Lichtequipment ohne zwei absolut zuverlässige und professionelle Techniker? Danke für eure Unterstützung. Ihr macht einen Top-Job!

Facts & Figures

Autor	Giovanni Guareschi
Verlag	AHN & SIMROCK, Bühnen- und Musikverlag GmbH, Hamburg
Regie	Thomas Lüdi
Co-Regie	Manuel Loosli
Kostüme	Anna-Maria Argiropoulos
Bühne	Ensemble Theatergruppe «Bühne frei» sowie Lukas Zwicky und Marco Haslebacher
Technik	Volker Maiwald (Licht), Edi Layritz (Ton)
Requisiten	Katholische Kirche Wädenswil
Werbung	Christos Papadopoulos, Jeannette Papadopoulos
Maske	Gabrielle Stadler, Sandra Kohler
Frisuren	Gabrielle Stadler, Sandra Kohler
Chefkassierer	Michael Schmid
Band	<i>Schlagzeug</i> Oliver Hirs <i>Klarinette/Sax</i> Markus Seiz <i>Bass</i> Irène Imbach <i>Gitarre</i> Andreas Karrer <i>Piano/Keyboard</i> Marcel Walder <i>Querflöte</i> Daniela Kehl



bühnefrei

Don Camillo & Peppone

Ein TV-Klassiker erstmals auf deutschsprachigem Bühnenboden



mit freundlicher Unterstützung von

zathura
im minimum das maximum

Buchhandlung Ramensperger

SHOW NOW
Ahnert & Exner GmbH
Klosterstrasse 1, CH-8004 Au-Weinland
Tel. 0041 (0)44 482 40 44 Fax 0041 (0)44 482 40 45

Jugendarbeit
der Ref. Kirche Wädenswil

Clientis
Sparcassa 1816

MIGROS
kulturprozent

THOMANN
STRICK AG
BRIENZ

Stimme von Jesus

Jonas Frebner

«Gott ist die Liebe, oder häsch du das scho vergässe?»

Kommunisten Konservative

- ❶ **Peppone** *Thomas Lüdi*
«Don Camillo, ich möchti bichte.»
- ❷ **Ariana** *Sibille Brunold*
«Ihr zwei müend dä Verstand verlore ha!»
- ❸ **Signora Bruciata** *Anna-Maria Argiropoulos*
«Suche sie doch im Bordell!»
- ❹ **Mariolino Bruciata** *Manuel Loosli*
«Dini Alt hät mit ihrem stinkige Traktor eusi Schöne platt gmacht.»
- ❺ **Fulmine** *Regula Höbn*
«Dörf ich au emal öppis säge?»
- ❻ **Smilza** *Ann-Cathrin Bodmer*
«Ja genau, so doof!»
- ❼ **Pietra Pizzi** *Olivia Hagedorn*
«Was wänd ihr eigentlich vo mir?»
- Don Camillo** *Christos Papadopoulos* ❶
«Befehl du meine Wege!»
- Signora Cristina** *Heidi Stieger* ❷
«Was fällt dir eigentlich i, d'Mäss ohni die heiligi Kommunion z'beände?»
- Signora Pasotti** *Jeanette Papadopoulos* ❸
«Läsed sie's dure, es wird ihne gfall.»
- Gina Pasotti** *Stephanie Mani* ❹
«Die Pforte unserer Liebe ...»
- Mitglieder der Konservativen Partei**
Karin Zbinden ❺ **René Kobler** ❻ **Joris Geiger** ❼
«Viva Italia!»



die Geschichte

Die Geschichte spielt im Frühjahr des Jahres 1946. Die Welt ist in stetem Wandel. Davon ist auch das kleine italienische Nest Brescello in Norditalien nicht gefeit. Der Fortschritt lässt sich nicht aufhalten. Soeben waren die Gemeinderatswahlen, wobei die Roten das Rennen machten. Das Dorf spaltet sich bald in zwei Lager: die Kommunisten und die katholische Partei. Den Sieg für die Roten sieht Don Camillo, katholischer Pfarrer des Dorfes, nicht gerne und lässt seinen Unmut über seinen Rivalen den Bürgermeister und Kommunist Giuseppe Bottazzi, kurz Peppone, beim Kreuz ab. Don Camillo und Peppone finden immer wieder Wege, wie sie sich eins auswischen können, auf politischer wie auch auf menschlicher Ebene.

Doch reicht es nicht, dass sich das ungleiche Paar immer wieder die Fäuste kreuzt, so rottet sich die Arbeiterschicht zusammen, um sich mit einem Generalstreik zu mehr Lohn zu verhelfen. Auch hier gibt es zwei verbitterte Parteien: die Grossgrundbesitzerin Pasotti mit ihrer Gefolgschaft und auf der anderen Seite die hart arbeitende Bäuerin Bruciata mit ihren Leuten. Fast scheint es, dass sich die Herzen so verhärten, dass keine guten Worte oder christliche Taten diese erweichen könnten. Doch was unmöglich erscheint, wird durch die zarte Liebe zweier junger Leute der verfeindeten Parteien möglich. Die zarte Bande wird zwar arg auf die Probe gestellt, denn was hat eine feine Signorina der Pasotti mit einem Bauernsohn der Bruciata zu schaffen? Die Liebesgeschichte endet fast tragisch, würden Don Camillo und Peppone sich da nicht aufrufen und Hand in Hand zusammen arbeiten, um das Schlimmste zu verhindern.

In diesem Sinne wird es temperamentgeladen, witzig, frisch, nachdenklich und immer wieder überraschend. Die Theatergruppe lädt Sie ein auf eine kleine Zeitreise in vergangene Zeit mit aktuellem Wert und wünscht dabei gute Unterhaltung!